

Theissl Systems: Sondermesstechnik seit 2021

Aus seiner Masterarbeit ging ein Patent hervor – und das nutzte Mario Theissl, um mit einer großen Portion Unternehmergeist 2021 Theissl Systems zu gründen. Seither stellt er Spezialmesstechnik für die Automobilindustrie her.

Birgit Baustädter

Das kommende Jahr wird für Theissl Systems intensiv. Das Unternehmen zieht aus seinen Räumlichkeiten am TU Graz-Campus Inffeldgasse aus und in ein eigenes Firmengebäude im neuen Koralmpark ein. In den Jahren seit der Gründung 2021 hat sich viel getan. Das Produktportfolio, das ursprünglich aus einem minimalinvasiven Strömungssensor für Elektromotoren bestand, wurde erweitert und der Mitarbeitendenstand auf neun Vollzeitäquivalente erhöht. Tätig ist man nach wie vor dort, wo alles begann: als Lieferant von Spezialmesstechnik für die Automobilindustrie.

Zu Studienzeiten arbeitete Mario Theissl parallel zu seinem Elektrotechnikstudium an der TU Graz beim steirischen Unternehmen AVL und am Institut für Maschinenelemente und Entwicklungsmethodik der TU Graz, wo er eine Marktlücke sah: „Bei der Entwicklung von Antriebssträngen werden zahlreiche Sensoren zur Zustandserfassung benötigt. Die am Markt verfügbaren Lösungen sind oft zu groß oder erfüllen die messtechnischen Anforderungen nicht. Also habe ich beschlossen, selbst eine Lösung zu entwickeln.“ Das tat er dann im Zuge seiner Masterarbeit, aus der schlussendlich ein patentierter minimalinvasiver Strömungssensor hervorging, der die Schmierstoffverteilung in Fahrzeuggetrieben misst.

Das Produktangebot von Theissl Systems wurde seither um unterschiedlichste Spezialmesstechnik erweitert und umfasst die Entwicklung, Produktion und den Einbau von kabellosen Messsystemen zur Temperatur- und Drehmomentmessung für Elektromotoren in elektrisch angetriebenen Fahrzeugen. Insbesondere die Temperaturmessung der Permanentmagnete in E-Motoren ist

relevant, weil zu hohe Temperaturen den Motor schädigen können. Die Messsysteme von Theissl sind dabei mit einer Vielzahl von Sensoren ausgestattet und so klein bzw. projektspezifisch entwickelt, dass am Versuchsmotor nur minimale Nachbearbeitungen notwendig sind. In den vergangenen Jahren hat sich das Unternehmen so zum Serienentwicklungslieferanten von Automobilherstellern weltweit entwickelt.

Trotz des großen Umzugs fort von Graz möchte Theissl ein Büro am Campus der TU Graz weiterbetreiben, in erster Linie für gemeinsame Projekte.

„Die Nähe zur TU Graz ist für uns von enormer Bedeutung.“

„Studierende können in gemeinsamen Projekten wertvolle Erfahrungen sammeln und ich biete ihnen flexible Arbeitsmöglichkeiten während des Studiums an. Das ist auch für unser Recruiting von großer Wichtigkeit.“



Theissl Systems

